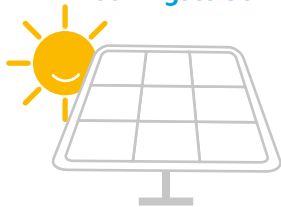


Lutz Deutz

Das Wetter 2022: Sonne satt in Stuttgart

Mit insgesamt 2270 gemessenen Sonnenstunden in Stuttgart stellte das Jahr 2022 einen neuen Sonnenschein-Rekord auf und löste das bisherige Spitzenjahr 2003 (2247 Sonnenstunden) ab. An der Wetterstation Schnarrenberg im Stadtbezirk Münster schien gar an über der Hälfte aller potenziell möglichen 4402 Sonnenstunden die Sonne. Im Vergleich zum langjährigen Mittel (1991 bis 2020: 1814 Stunden) fiel die Sonnenausbeute 2022 um 25 Prozent höher aus. Für einen weiteren Eintrag in das lokale Buch der Rekorde sorgte die Durchschnittstemperatur im vergangenen Jahr: Sie lag bei 12,2 Grad und damit 1,4 °C über dem langjährigen Mittel.

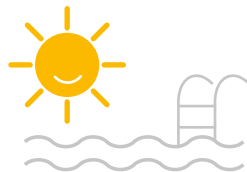
Welche Auswirkungen hatte der sonnigste Sommer in Stuttgart?



+ 12 Prozent

Der Stromerzeugung aus Sonne bescherte der Sommer 2022 ein deutliches Plus. Im vergangenen Jahr erreichte die Photovoltaikanlage auf der Carl-Benz-Schule in Bad Cannstatt einen Ertrag von knapp 32 700 Kilowatt: Ein Zuwachs von 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr, das eine durchschnittliche Sonnenscheindauer aufwies. Hier trugen vor allem die sonnenreichen Sommermonate Juni bis August mit zusammen gerechnet 935 Sonnenstunden zu einem höheren Output bei.

Ein anderer Profiteur des sonnigen und warmen Wetters waren die fünf Stuttgarter Freibäder, in denen in der Saison 2022 insgesamt 838 259 Besucher*innen gezählt wurden. Im Vergleich zur „Vor-Pandemie-Saison“ 2019 war dies ein um 10 Prozent höheres Besuchsaufkommen. Trotz annähernd gleicher Witterungsbedingungen im Juni lag das Aufkommen im Jahr 2022 noch um 27 Prozent niedriger als 2019. Im Juli und August konnten dagegen 30 Prozent mehr Gäste gezählt werden. Erklärungen hierfür sind in den höheren Durchschnittstemperaturen und dem Mehr an sogenannten Sommer- und heißen Tagen sowie länger anhaltenden Hitzeperioden zu finden.



**+ 10 Prozent
Besucher*innen**

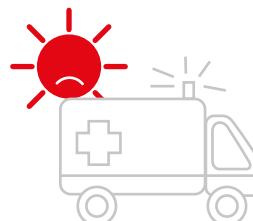
„Wo viel Licht ist, ist starker Schatten.“ heißt es bei Goethe.



**zu wenig
Niederschlag**

Laut Andreas Siegele, Obstbauberater der Stadt Stuttgart, können hohe Temperaturen ($\geq 30\text{ °C}$) zu Qualitätseinbußen in der Landwirtschaft führen, zum Beispiel im heimischen Apfel- und Weinanbau. Zudem stellte die Trockenheit die Landwirtschaft vor Herausforderungen. Nur an jedem dritten Tag zwischen Mai und August 2022 konnte Niederschlag gemessen werden. In diesen vier Monaten erreichte die Niederschlagsmenge von 142 l/m² nicht einmal die Hälfte des langjährigen Mittels (314 l/m²).

Erhöhte Sonneneinstrahlung und Hitzewellen strapazieren zudem die menschliche Gesundheit. Sonne und Hitze begünstigen die Entstehung von bodennahem Ozon, das zu Reizungen der Atemwege, Husten, Atembeschwerden und Kopfschmerzen führen kann. Nach WHO-Empfehlung sollte der Zielwert für Ozon (120 µg/m³ als höchster 8-Stunden-Mittelwert eines Tages) nicht öfter als 25-mal pro Kalenderjahr überschritten werden. An der Messstation in Bad Cannstatt waren es 2022 insgesamt 40 Tage. Auch kann Hitze das körpereigene Kühlsystem überlasten und Kreislaufprobleme hervorrufen. Der Rettungsdienst des DRK in Stuttgart kommt



mehr Einsätze

häufiger zum Einsatz, sobald mehrere aufeinanderfolgende Tage über 30°C liegen. So muss der Rettungswagen bei Einsätzen, in denen Reanimationen vorgenommen werden, bei länger anhaltenden Hitzeperioden 20 Prozent häufiger ausrücken.

Seit Beginn der Wetteraufzeichnung im Jahr 1950 gab es sieben Jahre mit einer jährlichen Sonnenscheindauer von über 2000 Stunden – sechs davon lagen in diesem Jahrtausend. Um den sich abzeichnenden Veränderungen

gerecht zu werden, werden der Schutz vor Extremwetter und die Stärkung der Resilienz als wesentliche Ziele im Klima-Fahrplan 2035 der Landeshauptstadt aufgeführt und mit diversen Anpassungsmaßnahmen ausgekleidet. ●